

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 10 (1932)
Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

Reisekarte von Graubünden, Maßstab 1 : 250000. Herausgegeben von der Rhätischen Bahn beim Art. Institut Orell Füssli (Zürich 1932). Fr. —.80.

Die Rhätische Bahn war von jeher führend und vorbildlich in allen Fragen der geschmackvollen zweckmässigen Verkehrswerbung. Aber die Herausgabe dieser Karte verdient als eine bahnbrechende Leistung besondere Beachtung, ist doch bei dieser ausserordentlich schönen *vielfarbigem Reliefkarte* das erste Mal die natürliche *Südost-Beleuchtung* durchgeführt. Das erste Mal sind nicht nur die Bahnen, Strassen usw., sondern auch die Passwege und die «Wanderwege abseits der Autostrassen» in violetter Farbe sehr übersichtlich eingezeichnet. Auf der Rückseite findet man sie alle — 80 Pass- und 208 Wanderwege — aufgezählt. Das erste Mal ist so eine Karte geschaffen, deren zahlreiche Einzelheiten auf der Rückseite noch textlich in einer vollkommenen Landesbeschreibung — aus der Feder des bekannten Reiseführers W. Flaig, Klosters — geschildert sind, so dass man Karte und Führer in einem hat!

Der Entwurf der Karte ist die gediegene Arbeit Prof. *Ed. Imhofs* von der Eidg. Technischen Hochschule Zürich.

Es ist erstaunlich, wie leicht man sich in die natürliche Südostbeleuchtung findet, zumal wenn man sich vorstellt, die Vormittagssonne stünde über den 150 Tälern Bündens. Ihrem Zweck entsprechend sind die Orts- und Bergnamen, Schlösser usw. (mit einer eigenen Schriftplatte für diese Ausgabe als Reisekarte) besonders reichlich eingetragen, während eine andere Schriftplatte für die geplante Ausgabe als *Schulhandkarte des Kantons* bestimmt ist und besonders auch die romanischen und italienischen Ortsbezeichnungen berücksichtigt.

Im Norden umgreift die Karte noch den Wallensee und Arlberg, im Süden das ganze Veltlin und reicht bis Lugano-Locarno, im Westen bis zum Gotthardtunnel, im Osten bis zum Ortler.

Die Landes- und Kantonsgrenzen, Eisenbahnen und die schon erwähnten Spazierwege sind in grün, orange und violett aus dem gelblichen blau-beschatteten plastischen Gerippe des Geländes herausgehoben, die Firne glänzen weissblau darüber, die tiefen Täler liegen in zartem Grün dazwischen, kurz, eine glückliche Vereinigung von neuer Sachlichkeit und Schönheit. Eine vollkommene Arbeit. Rgr.

Aus der Vallée d'Hérens (Eringertal).

Man hört nicht oft etwas Neues aus dieser Gegend, denn das Vallée d'Hérens (Eringertal) gehört zu den Gebieten, die sich «von der Welt abschliessen» und ein Eigenleben führen. Für diejenigen Zeitgenossen, denen Geographie nicht an erster Stelle steht, sei bemerkt, dass das Eringertal im Wallis liegt und sich von Sion aus nach Süden erstreckt. Haudères, Evolena, La Sage, Ferpècle und Arolla mit der Cabane de Bertol heissen die auf diesem Weg erreichbaren Ziele. Die Postverwaltung, die für den Reiseverkehr auf dieser Strecke mit den gelben Autoposten besorgt ist, hat nun auch für das Eringertal eine «Routenkarte» herausgegeben, wie es für andere Strecken geschehen ist. Die schon bisher allgemein geschätzten Vorzüge sind auch dieser Karte eigen. Sorgfältige Ausführung im Maßstab 1 : 75000, Panoramen und geologische Profile zeichnen sie aus. Die Landschaft ist durch künstlerische, farbige Darstellungen vertreten. Der Text in französischer Sprache bringt in kürzester Form Angaben über Geschichte, Geologie, Klima, Flora, Fauna und Volkstum des Tales und bildet so etwas wie eine Monographie dieser Gegend.

Den Umschlag zieren zwei Walliserinnen auf dem Kirchgang von Edm. Bille.

Diese Karte, die nun das 16. Stück in der Reihe der bestbekanntesten Routenkarten unserer Alpenposten darstellt, kann wie die übrigen zu 50 Rp. das Stück am Postschalter oder im Buchhandel bestellt werden.